

Montag, 24.04.2017, Powerpoint-Präsentation

Congress Leoben, Erzherzog Johann-Saal, Hauptplatz 1, 19:30 Uhr

Das Osterdatum

Religionsgeschichtliche und mathematische Aspekte

Ostern, das Fest der Erinnerung an den Tod und die Auferstehung Jesu Christi, ist das älteste und bedeutendste Fest der Christenheit. Trotz vielfältiger Bemühungen dauerte es mehrere Jahrhunderte, bis sich für die Feier von Ostern (genauer: für den Ostersonntag) ein einheitlicher Termin durchsetzte. Zur anfänglichen Uneinigkeit der Christengemeinden im Römischen Reich kamen noch verschiedene Methoden bei der Berechnung des christlichen Festkalenders. Der Vortrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und die Geschichte der Kalenderrechnung im Allgemeinen und der Osterrechnung im Besonderen, ausgehend von den frühen alexandrinischen Computisten über die gregorianische Kalenderreform bis ins ausgehende 18. Jahrhundert unter Berücksichtigung der jeweiligen theologischen, astronomischen und historischen Rahmenbedingungen.

Eine revolutionierende Vereinfachung stellt die von dem Mathematiker Carl Friedrich Gauß im Jahr 1800 publizierte „Osterformel“ dar. Eine erst in den späten 1990er Jahren entdeckte Ergänzung gestattet nicht nur die Korrektur einer kleinen Lücke in der Gaußschen Formel, sondern ermöglicht bei Bedarf auch eine problemlose Anpassung an eventuell eintretende Änderungen der relevanten astronomischen Zyklen in ferner Zukunft.

